



Grundschüler haben Spaß und lernen dabei noch etwas

Die Ferienbetreuung Miki bietet kreatives Programm

Von Stefanie Rebhan

RAVENSBURG - Rund 130 Schüler der städtischen Grundschulen sind bereits mitten in der kreativen Ferienbetreuung Miki der Stadt Ravensburg. An der Grundschule Weststadt wurden sie in sechs Gruppen altersgerecht aufgeteilt und verbringen so zweieinhalb Wochen mit Kreativprogrammen und Zeit zur freien Beschäftigung. Das Sprach-Sommercamp ist nun zum sechsten Mal in das Angebot eingebettet.

„Wir sind stolz auf die hohe Qualität, die unser Ferienprogramm hat. Wir können Verschiedenes aus den

Bereichen Bewegung, Natur, Kunst und Musik bieten, lassen den Kindern aber auch Zeit für sich“, sagt Karlheinz Beck, Leiter des Amtes für Schule, Jugend, Sport in Ravensburg. Er hebt vor allem die Sponsoren des Projektes hervor, die da sind: die Sonja-Reischmann-Stiftung, die Initiative „Ravensburg macht Sinn“, der Ladies' Circle Ravensburg sowie die Kreissparkasse Ravensburg.

In der Regel gelte das Angebot nur für Kinder berufstätiger Eltern. Durch die finanzielle Unterstützung können jedoch auch Kinder aus sozial benachteiligten Familien aufgenommen werden. Dieses Jahr sind es

elf. Dasselbe gilt im Rahmen des Sprach-Sommercamps für Kinder mit Migrationshintergrund – hier kommt es darauf an, wie dringend die Kinder die sprachliche Förderung brauchen. Acht Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Weingarten versuchen, die sprachlichen Defizite der Schüler spielerisch zu minimieren.

Bunter Stundenplan

„Das alles rechtfertigt den hohen personellen Aufwand. Neben den Studentinnen arbeiten zwölf Hauptamtliche und sechs Praktikanten bei der Ferienbetreuung Miki mit“, sagt Martina Spielervom Amt für Schule, Jugend, Sport. Das Sprach-Sommercamp wird zusätzlich mit 5000 Euro durch das Programm „Sommer Schulen 2013“ des Landes Baden-Württemberg gefördert.

Damit die Betreuer wissen, zu welcher Gruppe die Kinder gehören, trägt jeder ein Namensschild in einer bestimmten Farbe. Gänzlich bunt ist daher auch der Stundenplan. „Der Plan zielt auf eine gute Mischung ab. Wir wollen die Kinder fördern und mit ihnen kreativ werden, sie sollen sich die Hälfte des Tages aber unter Aufsicht frei bewegen können, damit sie sich auch wie in den Ferien fühlen“, sagt Sozialarbeiterin Doris Dettmann.

Langeweile kommt nicht auf, das Programm zieht sich über Ausflüge ins Kunstmuseum und ins Ravensburger Spielaland über Outdoor-Fitness, Kinder-Yoga, Kakaowerkstatt mit dem Bund oder gar afrikanisches Trommeln.



Grundschulkinder schwingen im Rahmen der Miki-Ferienbetreuung in der Grundschule Weststadt den kreativen Pinsel.

FOTO: STEFANIE REBHAN